

Vorwort der Veranstalter:

Ob die Morde des NSU-Komplex „Nationalsozialistischer Untergrund“, der Brandanschlag in Mölln oder Anschläge auf Geflüchtete – rechter Terror nach 1945 wurde zu lange verharmlost und die Opfer sind oft in Vergessenheit geraten. Ebenso zeigen die Reaktionen auf die Anschläge in Halle 2019 und Hanau 2020 sowie die Aufdeckung rechter Netzwerke in Polizei und Bundeswehr, dass die Bedrohung durch Rechts-extremismus und rechte Gewalt noch ernster genommen werden muss.

Anlässlich der beiden 40. Jahrestage des Münchner Oktoberfestattentates am 26. September 1980 und der Ermordung von Shlomo Lewin und Frida Poeschke in Erlangen am 19. Dezember 1980 wollen wir das Thema rechte Gewalt und das Gedenken ihrer Opfer in seiner lokalen wie auch überregionalen Relevanz diskutieren.

Dazu finden von Oktober bis Dezember zehn Veranstaltungen in Erlangen statt, die das Programm „Demokratie leben“ mit zahlreichen Kooperationspartner*innen planen durfte: Die Initiative Kritisches Gedenken e.V., das Kulturzentrum E-Werk, der Stadtjugendring Erlangen, die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, die Stadtbibliothek Erlangen, die Beratungsstelle BEFORE, das Kreuz + Quer Erlangen, der Treffpunkt Röthelheimpark, Nordkurve e.V., die Jüdische Kultusgemeinde Erlangen, der Freundeskreis der Jüdischen Kultusgemeinde, die Stadt Erlangen, das Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde der FAU Erlangen, Geschichte für Alle e.V. sowie Bildung evangelisch in Europa e.V..

Hinweise zu Corona

Coronabedingt kann es kurzfristig zu Absagen oder Änderungen der geplanten Veranstaltungen kommen. Deshalb bitte wir Sie, sich im Zweifelsfall bei den angegebenen Kontaktmailadressen der jeweiligen Veranstaltungen im Vorfeld zu melden. Die Corona-Maßnahmen der Veranstaltungsorte sind zu berücksichtigen.

⚠ Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter*innen behalten sich gem. § 6 VersG/ Art. 10 BayVersG vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren. Der Einlassvorbehalt gilt für Veranstaltungen, die mit ⚠ gekennzeichnet sind.

ViSdP: „Demokratie leben!“ in Erlangen
Stadtjugendring Erlangen | Gebbertstraße 1 | 91052 Erlangen

DAMALS! UND HEUTE?

Rechte Kontinuitäten in Erlangen

Veranstaltungsreihe
vom **02. Oktober** bis
20. Dezember 2020



OKTOBER

FR 02.10. Kulturzentrum E-Werk, Clubbühne | 20 Uhr **FILMVORFÜHRUNG „DER BLINDE FLECK“**

Herbst 1980: BR-Reporter Ulrich Chaussy stellt Nachforschungen zu dem blutigen Terroranschlag auf das Oktoberfest vom 26. September an. Es ist der bisher schwerste Anschlag in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: 13 Menschen wurden getötet und mehr als 200 zum Teil schwer verletzt. Bei seinen Recherchen stößt Chaussy auf Ungereimtheiten...

Der Film „Der blinde Fleck“ von 2013 wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Ausgerichtet von: „Demokratie leben!“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum E-Werk

Eintritt frei | wagner@sjr-erlangen.de

FR 02.10. & 09.10. Kultursaal, Gebbertstraße 1 | jeweils 15-18:30 Uhr **WORKSHOP: RECHTSEXTREMISMUS IM NETZ**

Eine Schulung zu den Erscheinungsformen und Wirkungsweisen regionaler und internationaler rechtsextremer Themen und Gruppen im Internet. Im Rahmen des Workshops sollen sich die Teilnehmenden vornehmlich über konkrete Internetrecherchen Wissen über die Erkennungsmerkmale und Strategien der rechtsextremen Szene aneignen.

Bei Überbuchung kann ein dritter Termin mit einigem Abstand stattfinden.

Ort/Link folgt nach Anmeldung per Mail.

Ausgerichtet von: Stadtjugendring Erlangen und Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus.

Eintritt frei | Anmeldungen bitte an: damerow@sjr-erlangen.de

SA 03.10. Kulturzentrum E-Werk, Großer Saal | 20 Uhr ▲ **„KIRSCHEN MIT MUSIK“ – Lesung und Konzert zum Tag der deutschen Einheit**

Die Autorin, Sängerin und Musikerin Manja Präkels erzählt in ihrem Debütroman „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“ (Verbrecher Verlag) vom Verschwinden der DDR in einem brandenburgischen Kleinstadtdyll, dem Auftauchen verloren geglaubter Gespenster, von Freundschaft, Liebe und Wut. Der Roman wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2018. Musikalisch wird die Lesung begleitet von Manja Präkels' langjährigen musikalischen Weggefährten Thorsten Müller und Benjamin Hiesinger von ihrer Band DER SINGENDE TRESEN, die im Anschluss auch noch einige Songs in kompletter Besetzung mit Florian Segelke spielen werden.

Ausgerichtet von: „Demokratie leben!“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Erlangen. Begleitprogramm zur Treuhand-Ausstellung in der Stadtbibliothek (24.09 – 13.10.2020)

Eintritt 5€, ermäßigt 3€ | till.fichtner@stadt.erlangen.de

SO 25.10. Kulturzentrum E-Werk, Großer Saal | 16 Uhr ▲ **TERROR GEGEN JUDEN. WIE ANTISEMITISCHE GEWALT ERSTARKT UND DER STAAT VERSAGT – Buchvorstellung und Gespräch mit Ronen Steinke**

In Deutschland hat man sich an Zustände gewöhnt, an die man sich niemals gewöhnen darf: Jüdische Schulen müssen von Bewaffneten bewacht werden, jüdischer Gottesdienst findet unter Polizeischutz statt, Bedrohungen sind alltäglich. Der Staat hat zugelassen, dass es so weit kommt - durch eine Polizei, die diese Gefahr nicht effektiv abwehrt, sondern verwaltet; durch eine Justiz, die immer wieder beschönigt. Wie überall sind Jüdinnen und Juden auch in Erlangen von antisemitischen Anfeindungen aus der ganzen Gesellschaft betroffen. Eine Zäsur ist jedoch der rechtsterroristische Doppelmord an Shlomo Lewin und Frida Poeschke vor 40 Jahren in Erlangen.

Der jüdische Autor Ronen Steinke, selbst Jurist, ist durch Deutschland gereist und erzählt von jüdischem Leben im Belagerungszustand. Er trifft Rabbinerinnen und Polizisten, konfrontiert Staatsschützer, Geheimdienstler und Minister mit dem Staatsversagen. Es muss sich vieles ändern. Der Autor stellt sein Buch vor und regt zur Diskussion an, was zu tun wäre.

Die Veranstaltung wird zusätzlich live übertragen. Den Link dazu finden Sie auf der Homepage <https://kritischesgedenken.de/>

Organisation & Moderation durch: Initiative kritisches Gedenken e.V.

Eintritt frei | kontakt@kritischesgedenken.de

MI 28.10. Kreuz + Quer, Bohlenplatz 1 | 19 Uhr ▲ **40 JAHRE OKTOBERFESTATTENTAT – Gespräch mit der Zeitzeugin Renate Martinez**

Am 26. September 2020 jährt sich mit dem Oktoberfestattentat in München das schwerste rechtsterroristische Attentat in der Geschichte der Bundesrepublik. Bei dem Bombenanschlag im Jahr 1980 kamen 12 Menschen und der Täter ums Leben, über 200 Menschen wurden teils schwer verletzt. Unter ihnen war auch Renate Martinez, die das Attentat überlebt hat. In einem Gespräch wird Sie uns von Ihren Erfahrungen und der Situation der Opfer des Attentates berichten.

Ausgerichtet von: Beratungsstelle BEFORE München in Zusammenarbeit mit „Demokratie leben!“

Eintritt frei | wagner@sjr-erlangen.de

NOVEMBER

SO 08.11. Treffpunkt: Ecke Hauptstraße/Südliche Stadtmauerstraße | 14 Uhr **AUF DEN SPUREN RECHTER KONTINUITÄTEN IN ERLANGEN - Ein Rundgang zu Denkmälern, Stolpersteinen und aktuellen Standorten**

Der Stadtrundgang spannt den Bogen von der NS-Zeit bis in die Gegenwart. Rechtsextreme bzw. antisemitische Tendenzen kann man bis heute auch in Erlangen finden. Bücherverbrennung, Euthanasie und Antisemitismus sind ein Erbe, das nach 1945 nicht konsequent genug aufgearbeitet wurde. Auf dem Weg suchen wir Orte auf, die mit historischen Ereignissen verknüpft sind, aber wir begeben uns auch an Stellen, die für das Fortleben des rechtsextremen Gedankenguts bis zum heutigen Tage stehen. Der Rundgang soll für die unheilvollen Kontinuitäten sensibilisieren und die aktuellen Diskussionen zur Erinnerungskultur aufzeigen.

Ausgerichtet von: „Demokratie leben!“ in Zusammenarbeit mit Geschichte Für Alle e.V.

Eintritt frei | Begrenzte Teilnehmerzahl,

Anmeldung bis 5.11.2020 erforderlich: wagner@sjr-erlangen.de

MI 18.11. Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111 | 19 Uhr ▲ **LESUNG: COMIC JESURAN**

Der Comic Jesuran erzählt die Geschichte einer Familie, die von Franken nach Brüssel geflohen ist. Junge Erwachsene haben das Schicksal der jüdischen Familie Jesuran recherchiert und einen Comic daraus gestaltet. Das Buch ist in zahlreiche Sprachen übersetzt worden. Die Macher*innen präsentieren ihre Arbeit mit anschließender Diskussion über neue Formen der Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert. Moderation: BR-Journalistin Ulrike Lefherz. Ein Projekt gegen Antisemitismus!

Ausgerichtet von: Treffpunkt Röthelheimpark in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen, Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde der FAU Erlangen-Nürnberg und Nordkurve e.V.

Eintritt frei | leitung@treffpunkt-roethelheimpark.de

DEZEMBER

MI 02.12. Kreuz + Quer, Bohlenplatz 1 | 19 Uhr ▲ **KONTINUITÄT – VERGESSEN – GEDENKEN.**

Podiumsdiskussion zu: Rechter Terror in Deutschland seit 1980

Im Dezember 1980 wurden Shlomo Lewin und Frida Poeschke Opfer eines antisemitischen Mordanschlags. Der Täter Uwe Behrendt war Mitglied der neonazistischen Wehrsportgruppe Hoffmann, die unweit von Erlangen ihr Hauptquartier hatte. Ein antisemitisches Tatmotiv wurde von den Ermittlungsbehörden lange Zeit nicht in Betracht gezogen. In der Stadtgesellschaft hat die Tat nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhalten und ist über viele Jahre in Vergessenheit geraten.

Das Podium wird anlässlich des 40. Jahrestages der Ermordung über die Kontinuitäten rechten Terrors und die lange Geschichte des Vergessens der Tat in Erlangen sprechen. Welcher Zusammenhang kann zwischen rechten Gewalttaten der Vergangenheit und aktuellen Ereignissen gezogen werden? Bisher zugesagt haben: Ibrahim Arslan (Mölln-Initiative) – Martina Renner (DIE LINKE) – Max Zollek (Lyriker & Autor).

Die Veranstaltung wird zusätzlich live übertragen.

Den Link dazu finden Sie auf der Homepage <https://kritischesgedenken.de> Kooperation mit der Initiative kritisches Gedenken e.V. und bildung evangelisch in Europa e.V.

Eintritt frei | Um Anmeldung bis 1. Dezember wird gebeten:

bildung.evangelisch-er@elkb.de | kontakt@kritischesgedenken.de

SA 19.12. Nürnberger Straße 2 ▲ **KUNDGEBUNG IN GEDENKEN AN SHLOMO LEWIN & FRIDA POESCHKE**

Weitere Informationen folgen auf kritischesgedenken.de und den Social-Media-Kanälen der Initiative kritisches Gedenken e.V. | kontakt@kritischesgedenken.de

SO 20.12. Heinrich-Lades-Halle, Kleiner Saal, Rathausplatz | 15 Uhr **DUKUMENTARFILM „ERMORDET VON DEN HÄNDEN VON BÖSEWICHTEN“ – Der antisemitische Mord an Shlomo Lewin und Frida Poeschke und seine Hintergründe**

Ulrich Chaussy hat 2011 auf Aufforderung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Recherchen zum Doppelmord von Shlomo Lewin und Frida Poeschke am 19. Dezember 1980 in Erlangen aufgenommen. Der deutsche Jude Shlomo Lewin geriet in den 70er Jahren ins Fadenkreuz von Alt- und Neonazis, insbesondere in das der Wehrsportgruppe Hoffmann. Mit Daniel Harrich, dem Regisseur von „Der blinde Fleck. Das Oktoberfestattentat“ hat Ulrich Chaussy den Dokumentarfilm „Ermordet von den Händen von Bösewichten“ – Der Doppelmord von Erlangen produziert, der an diesem Nachmittag erstmals gezeigt wird.

Veranstalter: Stadt Erlangen, Jüdische Kultusgemeinde Erlangen, Freundeskreis der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen

Einführung: Ulrich Chaussy, München | Eintritt frei | Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Um Anmeldung bis 17.12.2020 wird gebeten: veranstaltungen-13@stadt.erlangen.de